

IT-Grundschutz mit DocSetMinder

Fehlende Ressourcen, knappe Kassen und das abgekündigte BSI GS-Tool sind nur drei Argumente, die für einen durchdachten und geplanten Umstieg auf eine moderne Alternativ-Lösung sprechen. Die Software-Suite DocSetMinder der GRC-Partner GmbH ist eine offiziell beim BSI gelistete Alternative zum GS-Tool. Neben der Benutzerfreundlichkeit und einfachen Datenübernahme aus dem GS-Tool ist das Modul „IT-Grundschutz“ für Behörden kostenlos.

Von Krzysztof Paschke, GRC Partner GmbH

Die Entscheidungskriterien der Behörden für ein neues Tool haben sich gravierend verändert. Allein die Abbildung der BSI IT-Grundschutz-Methodik reicht nicht mehr aus. Die Ansprüche für ein modernes Tool sind komplexer und vielfältiger geworden. Im Vordergrund stehen die Anforderungen an eine effiziente Erfassung zum Beispiel der Behördenorganisation und Prozesse, der IT-Dokumentation, des IT-Grundschutzes, des Notfallmanagements, der Risikoanalyse, des Datenschutzes und Aspekte des internen Kontrollsystems. Darüber hinaus muss bereits jetzt der Umstieg vom BSI IT-Grundschutz gemäß BSI Standard 100-2, 100-3 auf die Standards 200-2 und 200-3 berücksichtigt werden. Ein einfaches Tool, unterstützt durch den Einsatz von Office-Anwendungen, kann den hohen Ansprüchen nicht mehr standhalten. Anstatt jeden Standard oder gesetzliche Anforderung einzeln zu planen und mit unterschiedlichen Tools zu realisieren, ist eine globale Betrachtung von enormem Vorteil. Die Compliance-Management-Software DocSetMinder ist für einen organisationsweiten und ganzheitlichen Planungs- und Dokumentationsansatz als Integriertes Managementsystem (IMS) konzipiert und bereits seit 2004 bei vielen Behörden und Unternehmen etabliert. Um die Mindestanforderungen der Sicherheitsstandards und Datenschutzgesetze effizient und vollständig umzusetzen und aktuell

zu halten, stehen den involvierten Mitarbeitern in DocSetMinder diverse Module, Schnittstellen und standardisierte Maßnahmenkataloge zur Verfügung.

Datenmigration vom GS-Tool zum DocSetMinder

Die Datenübernahme aus dem GS-Tool erfolgt mithilfe des zur Verfügung stehenden DocSetMinder Migrationstools. Der Datenmigrationsprozess wird in allen Phasen der Datenübernahme grafisch durch einen Assistenten unterstützt. Der Benutzer entscheidet welchen IT-Verbund, Zielobjekte (inklusive Schutzbedarf und Vererbungsmethode), Maßnahmen (inklusive Umsetzungsstatus) übernommen werden sollen. Bestimmte nicht mehr gültige Sachverhalte können aus der Datenübernahme bewusst ausgeschlossen werden. Informationen über eine ergänzenden Risikoanalyse und dem Datenschutz können ebenfalls übernommen werden.

Modul „Organisation“

Die genaue Kenntnis der Behördenorganisation ist eine elementare Voraussetzung für die Durchführung der Strukturanalyse, der Business-Impact-Analyse und für die Planung der technischen und organisatorischen Sicherheitsmaßnahmen. Das Modul stellt die notwendigen

Strukturen und Vorlagen für die Dokumentation der Aufbau- und Ablauforganisation im erforderlichen Detaillierungsgrad zur Verfügung. Erfasst werden sämtliche Organisationseinheiten (z. B. Bereiche und Abteilungen) sowie Geschäftsprozesse und Verfahren mit den Verantwortlichkeiten (Rollen) in der Organisation. Für die Dokumentation der IT-Prozesse steht die ITIL V.3 Struktur zur Verfügung. Verträge und Richtlinien werden erstellt, aktualisiert und den Mitarbeitern kommuniziert. Der integrierte grafische Flussdiagramm-Editor unterstützt die grafische Darstellung (z. B. nach BPMN) der Sachverhalte.

Modul „IT-Dokumentation“

Ein weiterer Baustein der Strukturanalyse ist die Dokumentation des IT-Verbundes. Das Modul „IT-Dokumentation“ erlaubt eine systematische Dokumentation der IT-Infrastruktur: Passive und aktive Netzwerkkomponenten, Server-Systeme, Arbeitsplätze, Peripheriegeräte, Dienste und Anwendungen sowie Gebäude, Gebäudesicherheit und Räume. Die Dokumentation stellt die logischen Zusammenhänge zwischen Geschäftsprozessen, Software und Serversystemen sowie den Speicherorten für die entstehenden Daten dar. Die hier erfassten Informationen werden in den Modulen „IT-Grundschutz“, „ISO 27001“, „Notfallmanagement“

und „DS-GVO“ verwendet. Somit werden Redundanzen verhindert und Aktualisierungen vereinfacht.

Modul „IT-Grundschutz“

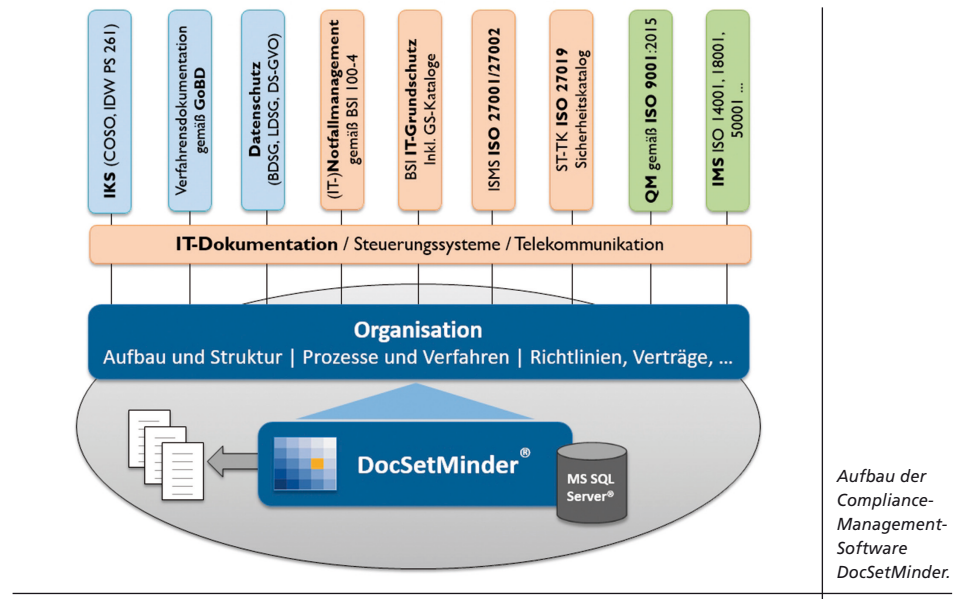
Das Modul bildet den BSI-Standard 100-2 und ab Mai 2017 den Standard 200-2 vollständig und ohne Einschränkung ab. Die Schutzbedarfsdefinition, Schutzbedarfsfeststellung und ihre Vererbung durch das Maximumprinzip sowie die Modellierung des IT-Verbundes ist durch die Softwareunterstützung einfach und schnell umsetzbar. Die Überwachung der festgelegten Maßnahmen kann sehr effektiv mit dem Aufgaben- und Maßnahmenplaner sowie der Reporting-Funktion realisiert werden. Das Modul „IT-Grundschutz“ ist offizieller Nachfolger des BSI GS-Tools und für Behörden kostenlos erhältlich.

Modul „Datenschutz“

Das Modul unterstützt den betrieblichen Datenschutzbeauftragten bei der Umsetzung, Kontrolle und Dokumentation der Datenschutzbestimmungen der EU, des Bundes und der Länder (DS-GVO, BDSG und LDSG). Die Modulstruktur grenzt das öffentliche Verzeichnis von der Verfahrensakte ab, in der die einzelnen internen Verfahrensübersichten dokumentiert sind. Die strengen Anforderungen an die Dokumentation der Verfahren, ihre Zweckbestimmung, betroffenen Personengruppen, Datenkategorien und Fristen können revisionssicher erfasst werden. Für die Dokumentation der technischen und organisatorischen Sicherheitsmaßnahmen steht eine detaillierte Dokumentklasse zur Verfügung.

Modul „(IT-)Notfallmanagement“

Mithilfe dieses Moduls kann das Notfallmanagement wahlweise gemäß BSI-Standard 100-4 oder nach ISO 22301 geplant und realisiert werden. Das Modul zeichnet sich



aus durch eine klare Struktur mit funktionalen Vorlagen (Dokumentklassen) für die Dokumentation zum Beispiel des Anwendungsbereichs, der Notfallorganisation, der Business Impact Analyse (inkl. Berechnungsformeln) und der Risikoanalyse. Die Alarmierung, Sofortmaßnahmen, Geschäftsfortführungs- und Wiederanlaufpläne können durch autorisierte Personen jederzeit extrahiert und als Notfallhandbücher für mobile Geräte offline zur Verfügung gestellt werden.

Modul „Katastrophenschutzplan“

Ziel des Katastrophenschutzes ist die Gewährleistung einer wirksamen Gefahrenabwehr durch das Zusammenwirken vieler Beteiligter (z. B. Brandschutz, Hilfeleistung und Katastrophenschutz) in Zusammenarbeit mit öffentlichen und privaten Organisationen. Dies beinhaltet alle Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung bei Großereignissen und Katastrophen. Das Modul unterstützt die Verantwortlichen des Katastrophenschutzes bei der Planung und Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen sowie deren koordinierte Kommunikation an alle Beteiligte.

Risikoanalyse

Für die Durchführung der Risikoanalyse stehen in DocSetMin-

der drei unterschiedliche Methoden zur Verfügung: BSI-Standard 100-3, BSI-Standard 200-3, ISO 31001 und ISO 27005. Die Risikoanalyse unterstützt die Bewertung der Risiken unter Berücksichtigung von Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung in Form einer 4x4-Matrix. Optional können weitere Faktoren und Dimensionen, wie Häufigkeit (Exposition), MxN-Matrix oder Business Impact berücksichtigt werden.

Fazit

DocSetMinder ist ein ideale Nachfolger für das GS-Tool. Die Software bildet die BSI-Standards 100-1 bis 100-4 und den Datenschutz (DS-GVO) vollständig ab. Ab Mai 2017 stehen auch die BSI Standards 200-2 und 200-3 zur Verfügung. Der Funktionsumfang der Software macht den Einsatz weiterer Tools oder Office-Anwendungen für die Dokumentation und Zertifizierung der umgesetzten Standards überflüssig. Die Lösung ist einfach zu implementieren und intuitiv bedienbar. Die gemeinsame Nutzung der erfassten Informationen bietet für jeden Verantwortlichen einen enormen Mehrwert durch die Aktualität und eine signifikante Zeitersparnis bei der Vorbereitung von internen und externen Überprüfungen. Mit DocSetMinder sind Organisationen jederzeit „Ready for Audit“.